

Berlin, 19. März 2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

Studien über die Situation von Eltern zeigen, dass trotz vieler politischer Maßnahmen wie das Elterngeld und der Ausbau der Kinderbetreuung Eltern auch heute noch stark unter Druck geraten können, wenn es um die bestmögliche Entwicklung ihrer Kinder geht. Nach wie vor ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf nicht einfach und selten für beide Elternteile gleich gut lösbar. Immer noch werden Bildungsaufgaben der Schule oder die Organisation der Freizeit für die Kinder zu stark an die Elternhäuser delegiert. Dies bedeutet für Eltern nicht nur einen erhöhten Organisationsaufwand, sondern auch Stress.

Die Bereitschaft mit Kindern zu leben und Kinder zu erziehen, ist für die Zukunftsentwicklung der Gesellschaft unerlässlich. Es ist daher ärgerlich, dass in jüngster Zeit durch Fälle von Kindesmisshandlung und Jugendgewalt ein verzerrtes Familienbild in die Öffentlichkeit transportiert wird. Viele Eltern fühlen sich in Sippenhaft genommen und in ihrer Erziehungsleistung entwertet. Wir möchten Sie deshalb in unserem Familienforum am 29. April 2009 über eine Studie der Konrad-Adenauer-Stiftung zur Situation von Eltern in unserer Gesellschaft informieren und unter Leitung unserer jugend- und familienpolitischen Sprecherin, Frau Emine Demirbükten-Wegner, mit Ihnen darüber diskutieren.

Wenn Eltern nur das Beste wollen – Eltern unter Druck

Christine Henry-Huthmacher

Koordinatorin Frauen- und Familienpolitik der Konrad-Adenauer-Stiftung

Mittwoch, 29. April 2009, 18:00 Uhr

Abgeordnetenhaus von Berlin, Preußischer Landtag
Raum 376, 10111 Berlin

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie oder Ihre Vertretung begrüßen dürften.

Mit freundlichen Grüßen



Frank Henkel, MdB
Vorsitzender der CDU-Fraktion
des Abgeordnetenhauses von Berlin



Emine Demirbükten-Wegner, MdB
jugend- und familienpolitische Sprecherin
der CDU-Fraktion